

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kleine Chronik von Durlach

ein Beitrag zur Kunde deutscher Städte und Sitten

Erster Theil

Gehres, Siegmund Friedrich

Karlsruhe, 1824

Zerstörung des Bergschlosses bei Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-2982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2982)

Zerstörung des Bergschlosses bei Durlach.

Im Jahr 1273.

Nach der Erhebung Rudolf I., Grafen von Habsburg, auf den Kaiserthron suchten sich viele Landstände in Franken und Schwaben in eine unmittelbare Reichsfreiheit zu setzen und die herzoglichen Domänenstücke wieder an das Reich zu bringen. Unter diesen war auch Markgraf Rudolf I. zu Baden. Es kam daher zum Kriege, in dem auch unter anderen die Stadt Durlach von den Kaiserlichen erobert, und das unweit davon gelegene Schloß Brözingen (als wovon der noch auf dem Berge bei Durlach stehende alte Thurm, nach der Meinung einiger Geschichtschreiber, ein Theil seyn soll) durch Brand zerstört worden.

Die Versöhnung zwischen Oesterreich und Baden ward jedoch wieder hergestellt, und jener Haß, den sie zuvor gegen einander gehegt hatten, gieng nachher in enge Vertraulichkeit über. Allein die Ruhe war von kurzer Dauer; denn es entwickelte sich im Jahr 1279 mit Conrad von Lichtenberg, dem damaligen Bischoff von Straßburg, eine neue Fehde, die bis ins Jahr 1281 fort dauerte, und bei welcher Epoche das Schloß Durlach in Brand gesteckt und dann geplündert ward *).

voluntate Imperatoris. Cumque maneret in quodam oppido Durlaich nomine, obiit, et sepultus est in Monasterio Loricensi. Conr. Ursperg. ad A. 1197. Fel. Faber in Hist. Suev. apud Goldast. script. rer. suev. pag. 35.

*) S. Sachs Bad. Gesch. Th. II. S. 23 - 24, und in der Note w). Fuger, im Spiegel der Ehren des Erzhauses Oesterreich S. 82, erzählt Folgendes: „Also überzog er (Kaiser Rudolf) erstlich mit Heiland Pfalzgraf Ludwigs den Marggraven, dem er nicht